

Missale

6. Januar HF (W) I & II Epiphanie –3 Könige



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 059

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

6. Januar HF (W) I & II Epiphanie –3 Könige	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:.....	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:.....	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo:	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:.....	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet II:	27
Akklamation:	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:.....	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	36
Leoninische Gebete	37
Entlassung:	39
Auszug: Orgel:	39

6. Januar HF (W) I & II Epiphanie –3 Könige

Eröffnungsvers:

Seht, gekommen ist der Herrscher,
der Herr. In seiner Hand ist die Macht
und das Reich. (Mal 3,1; 1Chr 19,12)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, vor dem die Magier
aus dem Osten niederfielen und
huldigten, sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

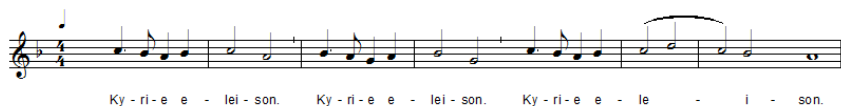
Einleitung:

Die Welt ist klein geworden.
Nachrichten und Verkehrswege
binden alles eng aneinander. Die
Welt vor gut 2'000 Jahren war noch
anders. Dennoch gab es ein
Bewusstsein von einer Einheit aller
Menschen in Gott.

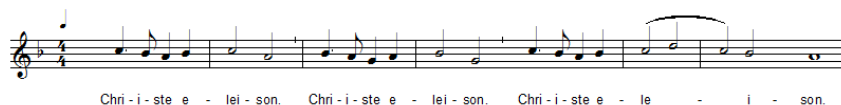
Kyrie:

So wollen wir Gott um Vergebung
unserer Schuld bitten, damit sich
unser Sinn auftut für sein Licht.

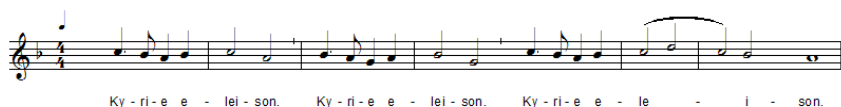
Du kamst als König der Juden: - *Herr,
erbarme dich unser.*



Magier aus dem Osten kamen, dich
zu suchen: - *Christus, erbarme dich
unser.*



Vergebens hat Herodes versucht,
dich zu töten: - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allherrschender Gott, durch den Stern, dem die Magier gefolgt sind, hast du am heutigen Tag den Heidenvölkern - also uns - deinen Sohn geoffenbart. Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt. Führe uns vom Glauben zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 60,1-6) (Die Herrlichkeit des Herrn geht leuchten auf über dir)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

60:1 Auf, werde Licht, Jerusalem, denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir.

60:2 Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch

- über dir geht leuchtend der Herr auf,
seine Herrlichkeit erscheint über dir.
- 60:3 Völker wandern zu deinem Licht und
Könige zu deinem strahlenden Glanz.
- 60:4 Blick auf und schau umher: Sie alle
versammeln sich und kommen zu dir.
Deine Söhne kommen von fern,
deine Töchter trägt man auf den
Armen herbei.
- 60:5 Du wirst es sehen, und du wirst
strahlen, dein Herz bebt vor Freude
und öffnet sich weit. Denn der
Reichtum des Meeres strömt dir zu,
die Schätze der Völker kommen zu
dir.
- 60:6 Zahllose Kamele bedecken dein
Land, Dromedare aus Midian und Efa.
Alle kommen von Saba, bringen
Weihrauch und Gold und verkünden
die ruhmreichen Taten des Herrn.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 72,1-2.7-8.10-11.12-13 [R: 11])

℞ – Alle Könige müssen ihm huldigen, alle Völker ihm dienen. – ℞

72:1 Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, * dem Königssohn gib dein gerechtes Walten!

72:2 Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit * und deine Armen durch rechtes Urteil. - ℞

℞ – Alle Könige müssen ihm huldigen, alle Völker ihm dienen. – ℞

72:7 Die Gerechtigkeit blühe auf in seinen Tagen * und grosser Friede, bis der Mond nicht mehr da ist.

72:8 Er herrsche von Meer zu Meer, * vom Strom bis an die Enden der Erde. - ℞

℞ – Alle Könige müssen ihm huldigen, alle Völker ihm dienen. – ℞

72:10 Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Geschenke, * die Könige von Saba und Seba kommen mit Gaben.

72:11 Alle Könige müssen ihm huldigen, *
alle Völker ihm dienen. - R̄

R̄ – Alle Könige müssen ihm huldigen, alle
Völker ihm dienen. – R̄

72:12 Denn er rettet den Gebeugten, der
um Hilfe schreit, * den Armen und
den, der keinen Helfer hat.

72:13 Er erbarmt sich des Gebeugten und
Schwachen, * er rettet das Leben der
Armen. - R̄

R̄ – Alle Könige müssen ihm huldigen, alle
Völker ihm dienen. – R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Eph 3,2-3a.5-6) (Jetzt ist offenbar geworden: Auch die
Heiden haben an der Verheissung in Christus
Jesus teil)

Lesung aus dem Brief des Apostel
Paulus an die Epheser:

3:2 Ihr habt doch gehört, welches Amt
die Gnade Gottes mir für euch
verliehen hat.

3:3a Durch eine Offenbarung wurde mir
das Geheimnis mitgeteilt.

3:5 Den Menschen früherer Generationen
war es nicht bekannt; jetzt aber ist

es seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden:

3:6

dass nämlich die Heiden Miterben sind, zu demselben Leib gehören und an derselben Verheissung in Christus Jesus teilhaben durch das Evangelium.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, dem Herrn zu huldigen. (vgl. Mt 2,2)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 2,1-12) (Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

2:1 Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Magier aus dem Osten nach Jerusalem

2:2 und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

2:3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.

2:4 Er liess alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle.

2:5 Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten:

- 2:6 Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.
- 2:7 Danach rief Herodes die Magier heimlich zu sich und liess sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.
- 2:8 Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forsch sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige.
- 2:9 Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.
- 2:10 Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr grosser Freude erfüllt.
- 2:11 Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

2:12 Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Heute feiert die Kirche das Fest "Dreikönige". Offiziell heisst es "Erscheinung des Herrn (Epiphanie)", denn der Herr erschien hier bereits den Heiden. Um es vorwegzunehmen, die Dreikönige waren keine Könige, sondern Magier aus Babylonien. Zudem kennen wir die Anzahl nicht, wissen nur, dass es mehrere waren. Die Zahl Drei entspringt dann auch der Vorstellung, dass alle Rassen vertreten sind. Die Darstellung als Weisser, Gelber und Schwarzer ist das Bild, dass eben alle Rassen, die Vertreter der ganzen Menschheit, zu Jesus kamen. Aus diesem Blickwinkel gesehen ist es nicht einmal so falsch. Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar sind ebenfalls nicht verbürgt, sondern eher so genannte "Eselsbrücken" für den lateinischen Segensspruch, mit dem an diesem Tag von den Sternsängern die Häuser gesegnet werden: "Christus Mansionem Benedicat (20+C+M+B+??)". Doch was ist eigentlich der Grund für dieses Fest?

Jesaja kündigte an, dass die Herrlichkeit leuchtend aufgehen würde über Jerusalem. Er sagt, dass Finsternis die die Erde bedeckt und Dunkelheit die Völker. Er meint damit die Finsternis des Unglaubens und der Götzenverehrung. Vielleicht sollte besser gesagt werden, der Dämonenverehrung, denn nichts anderes steht hinter den Götzen. Die Prophezeiung des Jesaja bezieht sich in ihrer Vollendung natürlich auf das zweite Kommen Jesu. Dennoch findet alles, was dieses zweite Kommen Jesu betrifft seinen Anfang in seinem ersten Kommen und bei seiner Geburt. Weil Jesaja für das Ende ankündigt, dass Könige zu ihm wandern werden, wurden in der Volksfrömmigkeit kurzerhand aus Magiern Könige mit Kamelen und reichen Gaben.

In der Lesung aus dem Epheserbrief erfahren wir, dass die Apostel durch Offenbarungen, nach anfänglichem Zögern, erkannten, dass die Botschaft Jesu allen Menschen zuteilwerden soll. Ja, mehr noch, "dass nämlich die Heiden Miterben sind, zu demselben Leib gehören und an derselben Verheissung in Christus Jesus teilhaben durch das Evangelium." Dies war für die Apostel wirklich etwas Neues. In der ganzen Zeit davor verliefen alle Anstrengungen im Sand, den Glauben an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs den Völkern bekannt zu machen. Ehrlich gesagt, hatten die Heiden weit mehr Erfolg, die Kinder Israels zu den Götzen zu verkehren, als die Kinder Israels die Götzendiener zu Gott zu bekehren. Plötzlich war das anders. Nach Pfingsten schienen sich die Heidenvölker regelrecht

um die Botschaft des Evangeliums zu reissen. Für die Apostel war dies durchaus unerwartet.

Im Evangelium hörten wir, dass Gott den Grundstein für die Heidenmission bereits vor Pfingsten setzte. Hier erscheinen uns denn auch die Magier aus dem Osten. Die ältesten Ritzungen in Wänden, die man fand, liessen keinen Zweifel, dass es sich tatsächlich um Magier aus Babylonien handelte. Ihre Kopfbedeckung war sehr speziell. Sie entsprechen ziemlich genau dem was wir in unseren Tagen von den Kopfbedeckungen der sogenannten "Schlumpfe" kennen. Magier aus Babylonien waren jedoch nicht nur irgendwelche Beschwörer von düsteren magischen Formeln, wengleich auch dies. Sie waren aber auch hochgebildete Naturwissenschaftler und exzellente Astronomen und Astrologen. Sie erstellten Horoskope in einer stellaren Genauigkeit, wie sie erst wieder im Computerzeitalter erreicht wurden. Diese Magier sahen nun einen Stern aufgehen. Es war nicht einfach ein Komet oder Asteroid, der regelmässig zu sehen war. Ihre Aufzeichnungen reichten durchaus an die 2'000 Jahre zurück, was archäologische Funde heute belegen. Dieser Stern wanderte sehr langsam von Osten nach Westen und verschwand zeitweilig wieder. Sie berichten eindeutig, dass sie sich freuten, dass er in Bethlehem nach zwei bis drei Jahren zum Stehen kam. - Dies war dann auch der Grund, warum Herodes alle Knaben bis zu zwei Jahren (das ist bis vor den Beginn des dritten Jahres) ermorden liess. - Zudem gehorchten die Magier, die im Jesusknaben Gott selbst erkannten, seinen Engeln. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und König Jesus Christus beten. Als Gott und Herr ist er unter uns erschienen:

Herr Jesus Christus, heidnische Magier kamen, dich zu suchen. – Erhalte Anbetung und Ehrfurcht vor dir in allen, die an dich glauben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Schon bald suchte ein Herrscher dich zu töten. – Zeige den Herrschenden dieser Welt deine Macht und lenke ihr Tun zu Frieden und Gerechtigkeit: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Die Heiden erkannten voll Freude dein Licht. – Gib Freude den Trauernden, Mut den Verzagten und Hilfe den Notleidenden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Die Magier brachten dir Gaben der Huldigung. – Gib dich den Esoterikern und allen Menschen zu erkennen und führe sie den Weg der Wahrheit: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Die dich fanden, kehrte auf einem anderen Weg heim. – Führe zu wirklicher

Umkehr und Lebenserneuerung,
denen du die Gnade gibst, dich zu
kennen: (*Wir bitten dich, erhöre
uns!*)

Gütiger Vater, niemand kann zu dir ohne
dich. Gib uns die Kraft, dir zu folgen,
damit unser Leben zu dir hinfindet
durch Christus, unseren Herrn. -
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, nimm die Gaben deiner Kirche an. Sie bringt nicht mehr Gold, Weihrauch und Myrrhe dar, sondern er, den diese Gaben bezeichnen, wird für uns geopfert und uns zur Speise gegeben, unser Herr Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Erscheinung des Herrn - Christus als Licht der Völker [S. 370])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn heute enthüllst du das Geheimnis unseres Heiles, heute offenbarst du das Licht der Völker, deinen Sohn Jesus Christus. Er ist als sterblicher Mensch auf Erden erschienen und hat uns neu geschaffen im Glanz seines göttlichen Lebens.

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den hochheiligen Tag, an dem dein eingeborener Sohn, dir gleich in ewiger Herrlichkeit, als wahrer Mensch leibhaft und sichtbar erschienen ist. Durch ihn, unseren Erlöser und Heiland, bitten wir dich:

18

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen **Kaspar, Melchior & Balthasar (Dreikönige)**, Gertrud, Kanut, Florus und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr grosser Freude erfüllt. Der Menschgewordene Sohn Gottes schenke auch uns seinen Frieden. Darum bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die dem Herrn begegnet sind
und heimkehren dürfen in das Land
der Verheissung.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wie haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, dem Herrn mit Geschenken zu huldigen. (vgl. Mt 2,2)

So lasset uns beten:

Wir danken dir, allmächtiger Gott, für die heiligen Gaben und bitten dich: Erhelle unsere Wege mit dem Licht deiner Gnade, damit wir in Glauben und Liebe erfassen, was du uns im Geheimnis der Eucharistie geschenkt hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottes Licht ist uns in dieser Stunde begegnet. Wir wollen es annehmen und ins Leben hinaustragen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der
Gnade; der Herr ist mit dir; du bist
gebenedeit unter den Frauen, und
gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

*Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für
uns Sünder jetzt und in der Stunde
unseres Todes. Amen. (3 Mal)*

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter
der Barmherzigkeit, unser Leben,
unsre Wonne und unsere Hoffnung,
sei gegrüßt. Zu dir rufen wir
verbannte Kinder Evas. Zu dir
seufzen wir trauernd und weinend in
diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,
unsere Fürsprecherin! Wende deine
barmherzigen Augen uns zu und

nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen

die Bosheit und die Nachstellungen
des bösen Feindes. Sei unser Schutz!
Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle
den Satan! Du aber, Fürst der
himmlischen Heerscharen, stosse
den Satan und alle anderen bösen
Geister, die in der Welt umhergehen,
um die Seelen zu verderben, durch
die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

